

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) 2023 im Oikocredit Ostdeutscher Förderkreis e. V.

Samstag, 22. April 2023, Berlin (Kirchengemeinde Paulus Tempelhof)
Präsenz-Teilnahme: 70 Personen mit 75 Stimmen; ab TOP 7: 70 Stimmen (siehe Listen)
Online-Übertragung (passiv): 19
Beginn der MV: 13:15 Uhr

Der Tag beginnt mit einer Einladung zu einer ökumenischen Andacht (10:30 Uhr), die durch Dr. Martin Frank (Afrikareferent im Berliner Missionswerk) gestaltet wird.

Thematischer Vormittag

Der thematische Vormittag wird durch Patrick Stutvoet (Direktor für Kapitalzufluss und Geschäftsentwicklung Oikocredit International) gestaltet mit einer Präsentation unter dem Titel „Wandel für mehr Wirkung. Die Genossenschaft Oikocredit heute.“ Der englischsprachige Vortrag wird konsekutiv durch Karl Hildebrandt auf Deutsch übersetzt. Patrick Stutvoet stellt die Jahresergebnisse von Oikocredit International für das Jahr 2022 vor und präsentiert noch einmal die neue, gemeinschaftsfokussierte Oikocredit-Strategie für die Jahre 2022 bis 2026. Der Dividendenvorschlag von 0,5 % für 2022 wird erläutert; die Dividende kann aus dem positiven Jahresergebnis von 8,5 Mio. Euro gezahlt werden. Neue Entwicklungen bei den Finanzierungen für Partnerorganisationen werden ebenso erläutert wie der internationale Übergang in das neue Oikocredit-Anlagemodell. Ein Kapitel widmet sich dem Thema Mikrofinanz(kritik) und Kambodscha, ehe der aktuelle Stand der digitalen Endkund*innen-Befragung von Oikocredit vorgestellt wird.

Es folgt eine angeregte Diskussion, die in der Mitgliederversammlung (MV) fortgesetzt wird.

TOP 1: Eröffnung, Bestimmung der Versammlungsleitung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokoll der MV 2022

Der Vorsitzende Dr. Marcel Langner begrüßt alle, auch die Mitglieder, die online zugeschaltet sind, und stellt die Vorstände und Mitarbeitenden vor, dann eröffnet er die MV.

Der Vorsitzende schlägt als Sitzungsleitung (SL) Dr. Matthias Gundermann vor, ab 16 Uhr übernimmt Christiane Jenner. Dem wird einstimmig zugestimmt.

Mit Zustimmung der Anwesenden werden zur Vereinfachung der Abstimmungen (außer bei der Vorstandswahl) nur Nein-Stimmen und Enthaltungen gezählt.

Die SL stellt die Beschlussfähigkeit fest: Zur MV wurde fristgerecht 4 Wochen vor dem heutigen Termin eingeladen. Die MV ist damit beschlussfähig.

Die SL fragt, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gibt, es gibt keine Rückmeldungen.

Aus dem Vorstand kommt der Antrag, TOP 2 und TOP 3 zu tauschen, um Themen aus dem Gespräch am Vormittag mit Patrick Stutvoet abzuschließen. Dem wird zugestimmt.

Die SL fragt, ob es weitere Kandidierende für die interne Kassenprüfung gibt (TOP 7b). Es gibt keine weiteren Kandidierenden.

Sie SL fragt, ob es neben der bereits vorliegenden Kandidatur weitere Kandidierende für die Wahl zum Vorstand gibt (TOP 9). Es gibt keine weiteren Kandidierenden.

Sie SL fragt, ob es zum TOP 12 (Verschiedenes, Termine) noch Meldungen gibt. Es gibt keine Meldungen.

Der Tagesordnung wird inklusive des Tauschs von TOP 3 und TOP 2 mehrheitlich mit einer Enthaltung zugestimmt.

Die SL schlägt dann als Protokollführerin für die MV 2023 Christiane Jenner vor, ab 16 Uhr übernimmt Karl Hildebrandt. Dem wird einstimmig zugestimmt.

Die MV bestätigt das Protokoll der MV vom 30. April 2022 einstimmig mit einer Enthaltung.

TOP 3: Oikocredit International heute

Weitere Fragen zum thematischen Vormittag an Patrick Stutvoet: Mit der neuen Strategie soll es Investitionen in neue Sektoren wie Wasserversorgung und Abwasser geben. Wie viel soll in die neuen Sektoren investiert werden?

P. St.: Bis 2026 sollen ca. 112 Mio. Euro in diese neuen Bereiche investiert werden.

Frage an P. St.: Wieviel Prozent betragen die Zinsen für Kredite, die von Partnerorganisationen in der Mikrofinanz an Kleinkreditnehmer*innen vergeben werden? Ist es möglich, die Zinsen auf max. 19 % zu deckeln?

P. St.: Das ist von Land zu Land unterschiedlich. Aber Oikocredit International (OI) kann den Partnern nicht vorschreiben, wie hoch der Zinssatz im Endeffekt sein darf; auch dürfe keine Umschichtung auf versteckte Kosten geschehen. Mit der ESG Scorecard kann verlässlich geprüft werden, dass keine Wucherzinsen genommen werden. Außerdem kann OI kontrollieren, wie Partnerorganisationen mit den Endkund*innen umgehen, und kann die Partnerorganisationen weiter in Sachen Kund*innenschutz schulen und positiv beeinflussen.

Frage an P. St.: Woher wird das Geld für Investitionen in die neuen Bereiche genommen?

P. St.: Um diese ca. 10 % der Gesamtanlagen bis 2026 würde sich vor allem der Anteil der Finanzierung von Mikrofinanz reduzieren.

Frage an P. St.: 15 Mio. Euro hat der Transformationsprozess in den Niederlanden gekostet. Was wird er in Deutschland kosten?

P. St.: Nicht der Transformationsprozess kostete diese Summe, sondern Oikocredit Niederlande zahlte 15 Mio. Euro an Anleger*innen zurück im Zuge der aufwändigen KYC- („know your customer“) und Geldwäsche-Prüfungen, die erfüllt werden mussten, da Oikocredit Niederlande ein regulierter Investmentfonds ist. Für die neuen Oikocredit-Beteiligungen gelten andere Auflagen.

Frage an P. St.: Gibt es die Ergebnisse der digitalen Endkund*innenbefragungen frei verfügbar?

P. St.: Er wird nachfragen, welche Dokumentation es dazu gibt. Auf jeden Fall gibt es zu den Jahren 2021 und 2022 jeweils eine Broschüre.

Fragen zum neuen Anlagemodell werden von Birgit Ladwig und Karl Hildebrandt (in seiner Funktion als derzeitiger Teilzeitbeschäftigter bei Oikocredit Deutschland) beantwortet:

- a) Wie bekommt man sein Geld zurück?
- b) Wann bekommt man sein Geld zurück?
- c) Muss man einen niederländischen Anwalt nehmen, um seine Rechte bei OI einzuklagen?

Zu a) Es gibt einen Auszahlungsauftrag auf der Webseite. Er wird auf Nachfrage auch online oder postalisch zugeschickt. Die Verkaufswünsche werden monatlich gesammelt und zur Handelsentscheidung bei OI vorgelegt; Mitte des Folgemonats wird in der Regel ausgezahlt.

Zu b) siehe a.; so hat sich an der Auszahlungsfrist nichts geändert.

Handel (Kauf und Verkauf) ist künftig auch unter dem Nettoinventarwert (NAV) möglich, sollte dieser einmal unter den Nennwert von 200 Euro fallen. Momentan liegt er bei fast 214 Euro je Anteil.

Zu c) Im Streitfall hat man die juristische Auseinandersetzung mit Oikocredit Deutschland als Tochter von OI in Frankfurt/Main.

Patrick Stutvoet wird herzlich für seine Teilnahme an der heutigen MV gedankt.

TOP 2: Vorstandbericht 2022, Aussprache

Der Vorstandsbericht 2022 ist im letzten Rundbrief nachzulesen; der Vorsitzende Dr. Marcel Langner geht auf einige Punkte ein.

Zum Übergang ins neue Anlagemodell ergänzt er aktuell, dass seit dem Start des neuen Anlagemodells Anfang März allein im März über ein Drittel der Mitglieder des Förderkreises ins neue Modell gewechselt sind. Zugleich gab es 108 Austritte und Rückzahlungen in Höhe von knapp 1,6 Mio. Euro.

Es gibt fortan auch die Möglichkeit einer Förderkreis-Mitgliedschaft ohne finanzielle Beteiligung bei Oikocredit und umgekehrt.

Es gab personelle Übergänge durch das neue Modell: Katharina Welp und Birgit Ladwig arbeiten seit 01.11.2022 für Oikocredit International in Deutschland; Birgit Ladwig ist weiterhin die regionale Ansprechperson für alle Fragen der Mitglieder- und Anteilsverwaltung im Berliner Büro und damit auch für den Wechsel ins neue Modell. Momentan haben auch Karl Hildebrandt und das frühere Vorstandsmitglied Bernhard Piniek einen kleinen, befristeten Vertrag mit OI, um den Modellübergang zu unterstützen. Zum 1. Juni wird der Übergangsprozess mit der Umwandlung der verbleibenden Treuhandanteile in Oikocredit Beteiligungen abgeschlossen sein und der FK kann sich in Bezug auf seine Aufgaben neu organisieren.

Es wird einen Wechsel in der Geschäftsführung geben. Karl Hildebrandt hat zum 31.08.2023 gekündigt und wird bis Ende Juni arbeiten. Es hat nach einer Auswahl unter drei Bewerbungen bereits eine Entscheidung für eine Bewerberin gegeben. Sie soll zum 1. Mai als Geschäftsführerin des Ostdeutschen Förderkreises beginnen, inkl. Stellenanteil für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in der Nordhälfte des Förderkreises.

TOP 4: Jahresabschluss 2022, Aussprache

Die Schatzmeisterin Gesa Vögele erläutert den Jahresabschluss 2022.

Die Bilanz mit Aktiva und Passiva sowie die GuV zum 31.12.2022 liegen den Mitgliedern mit dem letzten Rundbrief vor. Im Rundbrief gab es einen Druckfehler auf der Passivseite der Bilanz: Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrug Ende 2022 nicht 700 Euro, sondern 112 Euro (im Voraus bezahlte Mitgliedsbeiträge).

Der FK erzielte 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.203,07 Euro anstelle eines geplanten negativen Ergebnisses von 34.226 Euro, vor allem durch geringere Ausgaben bei den Reise- und Tagungskosten und Verwaltungsausgaben bzw. durch Erträge aus Erstattungen von Projektmitteln anderer Förderkreise. Unabhängig vom Jahresüberschuss wurden 3.000 Euro der Rücklage für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit Mitteldeutschland entnommen. Es wird vorgeschlagen, die sich ergebende Summe von 5.203,07 Euro der Freien Rücklage und der Betriebsmittelrücklage zuzuführen.

Es gibt keine Nachfragen; Gesa Vögele wird mit Applaus gedankt.

TOP 5a: Bericht zur Wirtschaftsprüfung

Gesa Vögele verliest das Schreiben des Wirtschaftsprüfers, in dem der MV die Entlastung des Vorstandes empfohlen wird.

TOP 5b: Bericht zur Kassenprüfung, Antrag auf Entlastung

Uwe Bauer verliest den Bericht der internen Kassenprüfung; die interne Kassenprüfung schließt sich den Empfehlungen des Wirtschaftsprüfers an. Uwe Bauer stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2022.

TOP 6: Entlastung

Die MV beschließt den vorgelegten Jahresabschluss 2022 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 2.203,07 Euro sowie die vorgelegte Ergebnis- und Rücklagenverwendung einstimmig.

Die MV entlastet einstimmig bei 3 Enthaltungen den Vorstand für das Geschäftsjahr 2022.

TOP 7a Wahl der Kassenprüfer*innen

Die bisherigen Kassenprüfer*innen Uwe Bauer und Sara Feiner Solis sind bereit, auch für das Geschäftsjahr 2023 diese Aufgabe zu übernehmen. Die MV stimmt einer offenen Blockwahl mit Stimmkarten zu. Beide werden einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Beide nehmen die Wahl an; Frau Solis, die heute nicht dabei sein kann, hatte ihre Bereitschaft zur Annahme im Vorfeld erklärt.

TOP 7b: Bestellung des Wirtschaftsprüfers

Für die externe Wirtschaftsprüfung für den Jahresabschluss 2023 bestellt die MV einstimmig erneut die ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart.

TOP 8: Haushalt 2023

Der Haushaltsplan für das Jahr 2023 wird den Mitgliedern von der Schatzmeisterin Gesa Vögele vorgestellt. Er sieht Einnahmen in Höhe von 151.075 Euro und Ausgaben in Höhe von 186.420 Euro vor. Dabei war im abgedruckten Haushaltsplan der zusätzliche Verzicht auf 13.000 Euro OI-Zuschuss nicht berücksichtigt worden, weshalb das geplante negative Jahresergebnis nicht 21.520 Euro beträgt, sondern 34.645 Euro. Auch dieses negative Ergebnis ist problemlos aus Rücklagen gedeckt, u. a. durch eine anstehende Reduzierung der Personalkostenrücklagen nach den erfolgten Betriebsübergängen.

Die MV beschließt einstimmig den vorgelegten Haushalt 2023 mit einem geplanten negativen Ergebnis in Höhe von 34.645 Euro, das aus Rücklagen gedeckt ist.

TOP 9: Wahl zum Vorstand

Nachdem im Sommer 2022 Dieter Kerntopf sein Amt niedergelegt hat, besteht der Vorstand noch aus sechs Personen; er kann bis zu neun Mitglieder haben. Zur heutigen MV tritt das Leipziger Mitglied Dr. Matthias Gundermann aus persönlichen Gründen von seinem Amt im Vorstand zurück. So besteht der Vorstand z. Zt. aus fünf Mitgliedern (Dr. Marcel Langner, Gesa Vögele, Dr. Eva Gärtner, Konstantin Müller und Christiane Jenner).

Als einzige Kandidierende wird Marion Powilleit aus Berlin mit einer von ihr vorbereiteten Folie durch Karl Hildebrandt vorgestellt, da sie persönlich nicht anwesend sein kann.

Die MV ist mit einer offenen Wahl mit Stimmkarten einverstanden und wählt Marion Powilleit einstimmig mit 70 Ja-Stimmen (0 Enthaltungen) in den Vorstand. Sie hat im Vorfeld ihre Bereitschaft zur Annahme der Wahl bestätigt. Somit besteht der neue Vorstand aus sechs Personen.

TOP 11: Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (BÖA)

Helena Funk aus dem Regionalbüro Leipzig berichtet über die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Förderkreises und erläutert eingangs den satzungsgemäßen Bildungsauftrag des Vereins und weitere Anliegen in diesem Tätigkeitsbereich. 2022 war der FK an 42 Veranstaltungen beteiligt und konnte darüber 1.300 Personen erreichen. Im Übergangsprozess zum neuen Anlage-Modell spielte auch 2022 die Mitgliederbetreuung eine hervorgehobene Rolle und wurde mit Angeboten wie „Oikocredit vor Ort“ und den regionalen Sommerfesten ausgestaltet. Helena Funk konnte über verschiedene erfolgreiche Präsenz- und Online-Veranstaltungen und neue Kooperationen berichten. Das deutschlandweite Jahresthema 2023 „Ernährungssouveränität und Klimagerechtigkeit“ wird kurz vorgestellt. Für das Jahr 2023 werden wieder mehr Info-Veranstaltungen erwartet, zu denen auch Ehrenamtliche zur Standbetreuung mit eingeladen sind. Auch eine Gemeindebriefaktion mit einem Artikelangebot wird geplant.

Es gibt anerkennenden Applaus sowie die Bitte um Veranstaltungsübersichten, die gut in Schwarz-Weiß ausgedruckt werden können.

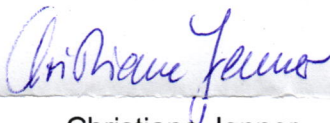
TOP 12: Verschiedenes, Termine und Verabschiedung

Dr. Marcel Langner verweist auf anstehende Termine im Rundbrief, auf der Website und im Newsletter.

Er dankt einzeln allen an der Vorbereitung und Durchführung der MV Beteiligten. Karl Hildebrandt wird für seine mehr als zwölf Jahre Arbeit im Förderkreis mit einer kleinen Zeremonie herzlich gedankt

Mit einem abgewandelten irischen Reisesegen als Lied zur Verabschiedung von Karl Hildebrandt endet die MV um 16:10 Uhr.

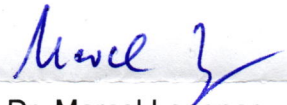
Berlin, 26. April 2023



Christiane Jenner
Protokollantin



Karl Hildebrandt
Protokollant



Dr. Marcel Langner
Vorsitzender